



Bibliographische Daten

Titel: Otto von Passau: Die 24 Alten – Nürnberg, STN, Cent. V, 28
Signatur: Cent. V, 28

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

predigt er die elbigen
verdampfung Als vor
an allen eiden vnde in
dem ewangelio manigfal-
tikliche Da von redt
Jeromius über Salomons
pucher eins vnd spricht
in duser werlt hat vns
got gegeben ein kopper
speis vnd gerant an
seine heilige Fronleichnam
vnd sein koppers plut
vnd als kopperlichen
werde wir auch treudt
mit der heilige geschrift
vnd gesetzt mit der
lere die vns gebe wort
vnd fleuht auf dem
gotlichen mund dem
gleich spricht Augustinus
an einer predigt Wer
das gotlich wort vnred-
lich versmecht oder ver-
pottet vnd verschmet
der sündet als gar groß-
lichen als der vnser
heym Fronleichnam mit
vnfure an den hert
fallen lieh Es spricht
Ambrosius in einer predigt
von der faste Wer ge-

speist wort mit dem wort
vnd der lere ihesu cristi
der bedarf nicht indischer
speis Er mag auch nicht
begere der werlt prot
der gespeist wort mit
ihesu cristi lere Wan sein
lere ist das himelprot
Er sammet auch nicht
seins leibs speis der mit
der kost der himelische
wortt gespeist vnd ge-
furet wort Wan gotliche
lere ist ein fettigung
der sele die in gotlichen
auspreche durch smelst
alles gemit vnd hertz
vnd craft des mensche
Über die gotlich geschrift
mag nicht süß gesim
in des menschen gemite
des hertz allzeit vol ist
scheldlicher von poper
sünde vnd putter Wer
weiter weise ihesu xpust
spricht in dem ewange-
lio wider den posen
gaust der mensche lebt
nicht allein des protes
sündet er lebt auch der

Jeromius

Augustinus

Ambrosius